

Grieth, 20.03.2020

CORONA

Die Folgen der Fehleinschätzungen vergangener Wochen können nicht wettgemacht werden, indem die Politik zu überzogenen Maßnahmen greift, die dann neue Probleme mit sich führen. Wenn jetzt landesweit eine umfassende Ausgangsperre erlassen werden sollte, träfe das vor allem die Menschen, die doch geschützt werden sollen: Alte, Schwache und Kranke.

Die Gesunden und Jungen dürften und müssten weiterhin das Haus verlassen, um zur Arbeit zu fahren oder einkaufen zu gehen. Statt „frische Luft zu schnappen“ und die Sonne auf kurzen Spaziergängen zu genießen, blieben die Gefährdeten in ihre vier Wände eingesperrt mit absehbaren Folgen für die Gesundheit. Dabei lehren uns Mediziner und Psychologen, wie wichtig eine gesunde Psyche für das Immunsystem ist, dessen volle Leistungsfähigkeit doch für den Fall der Fälle dringend gebraucht würde.

Das sollten wir alle bedenken, auch junge Menschen, die seltener gefährdet sind und die den Großteil ihres Lebens noch vor sich haben, wenn wir unsere Freizeitgestaltung in den nächsten Tagen und Wochen planen. Sofern wir unser derzeitiges Verhalten nicht freiwillig ändern, werden die Verantwortlichen in der Politik zu drastischeren Einschnitten gezwungen werden, die dann ohnehin auch die Starken, Jungen und Gesunden betreffen.

Konrad Hamacher